

Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das erste halbe Jahr war geprägt von einigen besonderen Begegnungen. So boten wir im April 2022 mit tatkräftiger Unterstützung von insoweit fachlich spezialisierten Vereinsmitgliedern zwei Veranstaltungen im Reinoldinum an, die die Beratung ukrainischer Geflüchteter zu Rechts- und Alltagsfragen zum Gegenstand hatte. Zuletzt suchten diese Veranstaltung, die fortgesetzt werden soll, rund 150 Geflüchtete auf.

Und dann fand nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder das Jahresessen und zwar diesmal im Theater Olpketal statt. Den vielen Teilnehmern dieser Veranstaltung war die Freude über das Treffen von Kolleginnen und Kollegen in lockerer Atmosphäre, die unterhaltsame Vorstellung von Bruno Knust und nicht zuletzt das gute Essen anzumerken.

Noch in diesem Jahr wollen wir die Praxis der Rechtsschutzversicherungen bei der Abrechnung anwaltlicher Gebühren in den Fokus nehmen. Lassen Sie sich überraschen und bleiben Sie interessiert. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Christoph Krekeler
Vorsitzender



Neues aus der Geschäftsstelle

Nachdem unser alter Kaffeeautomat nach acht Jahren „den Dienst aufgegeben hat“, können Sie sich jetzt an unserem neuen Kaffeevollautomaten bedienen.

Unser Anwaltszimmer erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wir erhalten sehr viel Lob von Besuchern, die sich hier sehr gerne zwischen ihren Terminen aufhalten und auch mit Mandanten besprechen.

Bewährt hat es sich auch, dass wir seit einiger Zeit Stellenangebote und -gesuche auf unserer Homepage veröffentlichen. Auch neueste Veranstaltungshinweise werden angezeigt.

Ein regelmäßiger Blick auf unsere Homepage lohnt sich also immer!

<https://www.anodo.de/>

Jahresessen 2022

Am 5. Mai 2022 fand endlich wieder nach zweijähriger coronabedingter Pause unser Jahresessen statt. Wir haben dieses als Benefizveranstaltung zur Unterstützung ukrainischer Kriegsflüchtlinge ausgerichtet.

Mit einem köstlichen Büfett begann der Abend um 18.30 Uhr im Theater Olpketal.

Im Anschluss unterhielt uns Bruno Knust alias „Günna“ mit einem abwechslungsreichen und sehr unterhaltsamen Programm.

Der Abend endete mit einer Versteigerung von Fachbüchern und ferngesteuerten Hubschraubern, die von der Goethe + Schweitzer GmbH / Schweitzer Fachinformationen gespendet wurden. Weiter wurden Liegestühle und Rucksäcke versteigert, die von der Firma Ihmann + Regenstein Bürosysteme GmbH gespendet wurden.

Der Spenden- und Versteigerungserlös des Abends betrug 1.520,00 €.

Die Kostenbeiträge für das Jahresessen - die ebenfalls auf das Spendenkonto eingezahlt wurden - beliefen sich auf 2.140,00 €.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Da die Ukraine-Hilfe noch weitergeht sind wir auch weiterhin für Spenden dankbar. Die Bankverbindung lautet:

Anodo-Ukraine-Spendenkonto, Deutsche Bank Dortmund, DE63 4407 0024 0489 6783 02

Gespendet wurden bisher 425,00 €.



Rechts- und Alltagsberatung ukrainischer Geflüchteter

Auf gemeinsame Initiative einer Richterkollegin, des Vereins „Projekt Ankommen e.V.“ und unseres Vereins führten wir im April 2022 zwei Veranstaltungen durch, die die Beratung ukrainischer Geflüchteter zu Rechts- und Alltagsfragen zum Gegenstand hatten. Schon zu der ersten Veranstaltung, die ausschließlich über soziale Medien beworben wurde, fanden sich rund 100 ukrainische Geflüchtete ein. Zur zweiten Veranstaltung waren es dann schon 150 Gäste.

Den zahlreichen Fragen der Gäste stellten sich insoweit spezialisierte Vereinsmitglieder und Mitarbeiter der Stadt Dortmund aus ausgewählten Behörden. Die wesentlichen Antworten und Kontaktdaten wurden noch während der Veranstaltung auf eine große Leinwand projiziert.

Möglich wurde dies durch die große Spendenbereitschaft unserer Mitglieder. So trugen sowohl die gespendeten Eigenanteile zum Jahresessen als auch Geldspenden dazu bei, die dankenswerterweise schon reduzierte Raummiete und sonstige Sachkosten zu decken. Der Topf ist noch nicht leer! Die Veranstaltungsreihe wird nach der Sommerpause fortgesetzt. Der Verein dankt allen Akteuren für die große Solidarität mit den ukrainischen Gästen.

Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte

Erfolgreiches Ergebnis der Weihnachtsspendenaktion und Hochwasserhilfe 2021

Für die eingegangenen Spenden im Jahr 2021 dankt die Hilfskasse allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich. Aufgrund der großen Resonanz konnte bundesweit ein Spendeneingang in Höhe von 224.700,85 Euro verzeichnet werden. Dieses Ergebnis ermöglichte es der Hilfskasse in allen Kammerbezirken sowohl bedürftige Erwachsene als auch deren Kinder mit jeweils € 700,00 zu unterstützen. So konnte z. B. die 14-jährige Tochter einer Rechtsanwältin unterstützt werden, die bereits mit 54 Jahren an Krebs verstarb.

Im vergangenen Jahr zahlte die Hilfskasse zudem an vom Hochwasser geschädigte Kanzleien in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz insgesamt 34.000 Euro aus. Zum Teil standen ganze Büros unter Wasser, in einem Fall war das gesamte Haus von den Fluten zerstört worden. Die einzelnen Kanzleien wurden von der Bundesrechtsanwaltskammer und dem Deutschen Anwaltverein genannt.

Wenn Ihnen im Kollegenkreis ein Notfall bekannt sein sollte oder Sie selbst betroffen sind, wenden Sie sich gern an die Hilfskasse. Diese kann auch im Laufe des Jahres, nicht nur zur Weihnachtszeit, unbürokratisch behilflich sein - z. B. mit Zuschüssen zu Krankheitskosten und nach wie vor auch im Rahmen der Hochwasserhilfe: <http://www.huelfskasse.de/>

Abrechnungspraxis der Rechtsschutzversicherungen

Der nachhaltigen Initiative von Vereinsmitgliedern ist es zu verdanken, dass wieder einmal die Praxis der Rechtsschutzversicherungen bei der Abrechnung anwaltlicher Gebühren in den Fokus genommen werden soll. Dabei kann es nicht allein darum gehen, dass die Rechtsschutzversicherungen in begründbaren Fällen die anwaltliche Gebührenrechnung kürzen. Vielmehr soll es darum gehen, solche Fälle zu sammeln und zu gegebener Zeit auch gegenüber dem Deutschen Anwaltverein vorzutragen, die aus anwaltlicher Sicht eklatant gegen die Abrechnungsregeln verstoßen.

Es wird zu prüfen sein, ob sich hier ein System rechtswidriger Abrechnung offenbart oder doch nur Einzelfälle Ärger bereiten.

Wir fordern Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, auf, uns von solchen Fällen zu berichten, die schon nach ihrer kritischen Würdigung Rechtsverstöße im oben beschriebenen Sinne nahelegen. Die Fallbeschreibung, selbstverständlich in anonymisierter Form, sollte auf das ganz Wesentliche verkürzt sein, wenngleich die zur Beurteilung des Falls wesentlichen Details nicht fehlen sollten. Richten Sie derartige Meldungen bitte an unsere Email-Adresse: info@anodo.de.

Veranstaltung am 14.07.22 mit Frau Dipl.-Rechtspflegerin Janine Klink zum Thema „beA-Probleme in der Praxis aus Sicht der Justiz“

Trotz der Sommerferien fanden sich annähernd 40 Teilnehmer/-innen ein, um einen kurzweiligen Vortrag der Frau Dipl.-Rechtspflegerin Klink und des Herrn Dipl.-Rechtspflegers Heine über beA-Probleme in der Praxis aus Sicht der Justiz zu folgen. Es entwickelte sich aus dem Vortrag heraus eine sachlich und fachlich beeindruckende Diskussion. Fragen aus dem Auditorium wurden mit souveräner Kompetenz durch die Vortragenden beantwortet.

Zum Inhalt:

1. Frau Dipl.-Rechtspflegerin Klink empfahl, eilig zu bearbeitende Eingänge bei Gericht im Betreff der Nachricht oder im Text der Nachricht als eilig zu bezeichnen und nicht wie in der Vergangenheit z. B. auf der Klageschrift oder sonst wie zu vermerken. Die Eingänge gehen zur Eingangsgeschäftsstelle, welche diese an die jeweilige zuständige Geschäftsstelle weiterleitet. Die Eingangsgeschäftsstelle schaut sich jedoch nur die erste Seite des Eingangs an und überprüft nicht, ob der Eingang eilig ist. Für die Eingangsgeschäftsstelle ist es daher sehr hilfreich, wenn direkt ersichtlich ist, dass es sich um einen eiligen Eingang handelt, so dass die Eingangsgeschäftsstelle die Eingänge dann unverzüglich an die jeweilige Geschäftsstelle zur weiteren Bearbeitung weitergibt.

Wenn z. B. eine Eingabe wegen eines am Folgetag anstehenden Termins sofort vorgelegt werden soll, empfiehlt es sich, im Betreff zu vermerken: „Eilig!“, „Termin am #!“.

2. Des Weiteren ist unerlässlich, dass das Aktenzeichen des Gerichts vollständig angegeben wird, und zwar wie folgt (Beispiel): 131 C 122/22. Denn nur so ist es dem Eingangsserver in Münster (der so genannte EGVP-Intermediär) möglich, den Eingang der richtigen Akte zuzuordnen. Eine fehlerhafte Angabe des Aktenzeichens, ja sogar die vollständige Nennung der Jahreszahl, führt dazu, dass eine automatische Zuesortierung nicht durchgeführt werden kann und eine Clearingstelle sich darum kümmern muss. Das führt mindestens zu Verzögerungen.

3. Die Richterschaft weist darauf hin, dass bei Räumungsverfahren, in denen auch die Kündigung zugestellt werden soll, der Prüfvermerk mit Zustellvermerk übersendet werden muss. Es ist also an geeigneter Stelle anzubringen, dass dieser Prüfvermerk vom Gericht auch an den Beklagten übersendet werden muss. Sonst nämlich liegt keine wirksame Kündigung vor, da diese ja nicht urchriftlich unterzeichnet ist.

4. Mehrere Verfahren in einer Sendung funktionieren nicht. Es ist also dringend davon abzuraten, in einer Sendung z. B. vier Beratungshilfeanträge zu übersenden.

Herr Dipl.-Rechtspfleger Heine erläuterte, dass in der Vergangenheit bei der Papierakte dem Rechtspfleger dies beim Bearbeiten aufgefallen ist. Wenn das System aber automatisch zusortiert, besteht das Risiko, dass dies nicht sofort auffällt. Für jede Sache ist also eine eigene Übersendung zu wählen.

5. Es wird auch gebeten, die Anlagen jeweils als eigene, einzelne PDF-Datei zu übersenden. Ansonsten müssen diese im Eingang von der Geschäftsstelle in einzelne Dokumente getrennt werden. Dies ist zeitaufwendig und mit Risiken behaftet.

6. Herr Dipl.-Rechtspfleger Heine wies noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass man zwar hier in Dortmund gescannte Beratungshilfeanträge akzeptiere. Dies aber bundesweit nicht unbedingt Gültigkeit beanspruche. Allerdings seien fotografierte Scheine/Anträge nicht zulässig. Wir haben aber aus der Anwaltschaft darauf hingewiesen, dass wir diese Unterlagen teilweise so von der Mandantschaft erhalten und nicht selbst auf die Idee kommen, Unterlagen zu fotografieren und an das Gericht zu senden.

7. Aus der Kollegenschaft kristallisierte sich auch heraus, dass zwar RAMICRO und ähnliche Programme die Anlagen ordnungsgemäß sortiert auf den Weg bringen, aber der Intermediär in Münster scheinbar eine eigene Reihenfolge wählt, nämlich die Reihenfolge der Erstellung der PDF-Dokumente mit der Folge, dass die Anlagen nicht in der richtigen Reihenfolge zu den Akten gelangen. Aus der Kollegenschaft wurde auch kolportiert, dass teilweise via beA Dokumenteneingänge zu verzeichnen sind, die mit kryptischen Zeichnungen versehen sind (vergleichbar mit einer Fahrgestellnummer).

Es wurde darum gebeten, doch aussagekräftige Bezeichnungen (Beschluss, Verfügung, Urteil) zu wählen.

Die Vortragenden versprachen, diese Bitte weiterzutragen. Allerdings seien die Anweisungen eindeutig und es seien vorgeschriebene, aussagekräftige Bezeichnungen (die Kürzel sind auch vorgegeben) von der Geschäftsstelle zu wählen. Vermutlich sind das noch Übergangsprobleme.

Es war eine sehr lohnenswerte und informative Veranstaltung in einer sehr freundlichen Atmosphäre.



Jubilare 2022

10 Jahre Mitgliedschaft

RA Hasim Alici
 RAin Ann Katrin Böving
 RA Dennis Borrmann
 RA Dr. Sven Burkhardt
 RAuN Dr. Conrad Dreier
 RA Andreas Einhoff
 RAin Susanne Fischer
 RAin Birgit Geldmacher
 RAin Vera Glänzer
 RAin Lisa Grüter
 RAin Deniz Kilic
 RAin Therese Knobbe
 RA Martin Kwapis
 RAin Christina Lazar
 RAin Dr. Claudia Mareck
 RA Dominik Rücker
 RA Stefan Seeliger
 RA Bernd Spellerberg
 RAin Maike Statzberger
 RA Thorsten Traxel
 RAin Anja Usdowski
 RA Peter Vaerst
 RAin Helena Vennemann
 RAin Silke Wieg

25 Jahre Mitgliedschaft

RA Detlef T. Bösser
 RA Norbert Brunner
 RAin Andrea Cremer
 RA Axel Denkert
 RA Bernd Dörre
 RA a.D. Christoph Dohn
 RA Andreas Gesterkamp
 RA Martin Habig
 RA Peter Hartmann
 RA Reinhard Heermann
 RA Mathias Henke
 RA Kai Henning
 RA Dr. Achim Herbertz
 RA Thomas Hopfstock
 RAin Jacqueline Kaluba
 RA Uwe Klinzmann
 RA Andreas Kloth
 RA Dirk Mayer
 RA Andreas Müller
 RA André Franz Picker
 RA Dirk H. Reehuis
 RA Christian Schaefermeyer
 RA Holger Strohmeyer
 RA Michael Titze
 RA Axel von Irmer
 RA Christian Weyer
 RAuN Stefan Windgasse
 RA Dirk Wojciechowski-Witsch

40 Jahre Mitgliedschaft

RA Peter Däumer
 RA Dr. Gert Fischer
 RA Georg Holzky
 RA Wolfgang Lange
 RA Dr. Georg-Christoph Lichtenberg
 RA Klaus Luckas
 RAuN Thomas Purrmann
 RAuN Martin Rasch
 RA Günther Wegmann

50 Jahre Mitgliedschaft

RA Eckart Crämer
 RAuN a.D. Wolf Detlef Stichmann
 RA Prof. Dr. Jürgen Weidemann

Gerichtsfächer beim Landgericht Dortmund

Die Leitung des Landgerichts Dortmund hat beschlossen, dass die Gerichtsfächer nicht wieder aufgestellt werden.

Daher haben wir Ihnen bereits dieses Jahr schon unsere Beitragsrechnungen per Email zukommen lassen und werden auch zukünftig vermehrt per Email mit Ihnen kommunizieren.

Es ist daher wichtig, dass Sie uns eine Änderung Ihrer Email-Adresse (genau wie auch die Änderung der anderen Kontaktdaten) umgehend mitteilen.

Save-the-Date:

Wir freuen uns, dass wir wieder mit einem Stand auf einer Ausbildungsmesse vertreten sein werden. Am **20. September 2022** von 10.00 - 15.00 Uhr werden im Dietrich-Keuning-Haus auf der Ausbildungsmesse „Deine Zukunft - Nach der Schule!“ interessierte Schülerinnen und Schüler über verschiedene Berufe informiert. Wenn Sie uns an unserem Stand unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsstelle.

Save-the-Date:

Unsere Mitgliederversammlung wird am **17. November 2022** im WESTERMANN'S DELI, Kaiserstr. 24, Dortmund, stattfinden. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung werden wir den Abend mit Getränken und kleinen Köstlichkeiten ausklingen lassen.
 Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

Herausgeber: Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Kaiserstr. 34, 44135 Dortmund, Tel.: 0231-523275, www.anodo.de, info@anodo.de
Vorsitzender: RA Christoph Krekeler
Leiterin der Geschäftsstelle: Birgit Grams
Fotos: RA Eugen Michael, Birgit Grams